

Salzburg: Verteidiger verweisen auf Ungereimheiten

## Bankräuber oder Touristen - wer steht nun vor Gericht?

Prozess in Salzburg – aber: Stehen dabei drei harmlose Touristen oder knallharte Bankräuber vor dem Richter? Die Staatsanwaltschaft sieht in dem Trio Tatverdächtige, die 2007 die Raiffeisenfiliale Kasern um rund 50.000 € erleichtert haben. Die Verteidiger sprechen von vielen Irrtümern.

Bewaffneter Raubüberfall auf die Raiffeisenbank Salzburg-Kasern – soweit das unstrittige Delikt. Drei Verdächtige wurden auch ausgeforscht, ihnen wird nun in Salzburg der Prozess gemacht. Mit grobsten Fragezeichen.



Eine Szene aus der Überwachungskamera: Laut Verteidigung zeigt sie aber keinen von ihren Mandanten...

Denn die Verteidiger führen für ihre Zweifel, dass die Richtigen vor dem Richter stehen, folgende Argumente an:

- Die Bilder aus der Überwachungskamera würden beweisen, dass die Körpermaße der Räuber nicht mit denen der beiden Haupt-Angeklagten übereinstimmen. Diese seien um fünf beziehungsweise elf Zentimeter zu klein.

- Beim Europark habe es das Treffen mit dem Fahrer gegeben. Dort tragen die Verdächtigen Schuhe mit anderer Farbe als beim Überfall.

Aus diesen Ungereimheiten leitet Strafverteidiger Helmut Prankl folgendes ab: „Ich bin überzeugt, dass meine Mandanten nicht die wahren Täter sind. Die hat man wohl noch nicht erwischt.“ Und auch der Anwalt des Fluchthelfers sieht mehr mysteriöse Unklarheiten als einen Beweis für die Verwicklung seines Mandanten.